

3.26 Wie Medien beeinflussen können*Wolfgang Sinz***Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

Die Schüler sollen

- ◆ verschiedene Möglichkeiten der Beeinflussung durch Medien zusammenstellen und diskutieren,
- ◆ erkennen, dass verschiedene Medien über dasselbe Ereignis unterschiedlich berichten,
- ◆ Formen der bewussten Medienmanipulation kennenlernen,
- ◆ sich mit der Frage nach der Glaubwürdigkeit von Medien kritisch auseinandersetzen,
- ◆ die Funktionen von Medien in einer Demokratie erläutern können,
- ◆ sich mit der Bezeichnung von Medien als „vierte“ bzw. „fünfte Gewalt“ vertraut machen und diese bewerten,
- ◆ die Folgen der Mediatisierung der Politik kritisch hinterfragen,
- ◆ die Geschichte der sozialen Medien nachvollziehen können,
- ◆ sich mit den Gefahren der politischen Kommunikation im digitalen Zeitalter kritisch auseinandersetzen,
- ◆ die Einschränkung der Pressefreiheit weltweit analysieren,
- ◆ sich die Frage stellen, inwieweit die Pressefreiheit in Deutschland gewährleistet ist,
- ◆ sich intensiv mit dem Begriff „Lügenpresse“ beschäftigen,
- ◆ erkennen, welche Gefahren von immer größeren Medienkonzernen ausgehen können,
- ◆ die überragende Stellung von Facebook kritisch hinterfragen,
- ◆ eine Umfrage über das eigene Vertrauen in Medien bzw. soziale Netzwerke durchführen und auswerten,
- ◆ verschiedene Formen der Meinungsbeeinflussung durch Facebook, Google und Co. kennenlernen,
- ◆ sich mit der Frage beschäftigen, wer der Meinungsbeeinflussung durch soziale Netzwerke Einhalt gebieten kann,
- ◆ die Gefahren der Social Bots kennenlernen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Der Streit um die Glaubwürdigkeit von Medien</p> <p>Einleitend sollen die Schüler Möglichkeiten der Manipulation des Bürgers durch Medien auf einer Folie zusammentragen. Diese Folie wird am Ende der Einheit ergänzt und diskutiert.</p> <p>Im Anschluss analysieren sie arbeitsteilig ein Wordle, eine Bildmanipulation sowie verschiedene Zeitungsüberschriften.</p> <p>Anhand verschiedener Meinungen über (Mas- sen-)Medien sollen die Schüler die Bedeutung der Medien in einer Demokratie diskutieren.</p>	<p>→ Wie Medien beeinflussen können .../ M1 (Karikatur, Folienvorlage)</p> <p>💡 Lösungsvorschläge/M2</p> <p>→ Bewusste Manipulation oder Freiheit des Journalismus?/M3a und b (Arbeitsblätter)</p> <p>→ Meinungen über Medien/M4 (Arbeitsblatt)</p>

3.26

Wie Medien beeinflussen können

Teil 3: Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland

<p>Der Streit um den Begriff „Lügenpresse“ kann mithilfe einer Umfrage unter Schülern einer Jahrgangsstufe thematisiert werden.</p> <p>Als Vergleich dient das Ergebnis einer Umfrage von infratest dimap.</p>	<p>→ Lügen deutsche Medien?/M5 (Fragebogen)</p> <p>→ Die Frage nach der Glaubwürdigkeit der Medien/M6a und b (Umfrageergebnisse)</p>
<p>II. Die Funktion der Medien in einer Demokratie</p> <p>Zunächst erläutern und diskutieren die Schüler ein Schema über die Funktionen der Medien in einer Demokratie.</p> <p>In einer Rede setzt sich der frühere Kanzleramtsminister Hombach kritisch mit der Bezeichnung der Medien als „vierte Gewalt“ auseinander. Die Schüler können zentrale Aspekte dieser Bezeichnung diskutieren.</p> <p>Der Medienwissenschaftler Pörksen sieht dagegen in den „vernetzten Vielen“ eine „fünfte Gewalt“. Dieser Ansatz wird mit der Bezeichnung „vierte Gewalt“ verglichen.</p> <p>Am Ende dieses Kapitels sollen die Schüler erkennen, dass sich die gesellschaftliche Kommunikation in den letzten Jahren fundamental verändert hat.</p>	<p>→ Funktionen der Medien/M7 (Schaubild) 💡 Lösungsvorschläge/M8</p> <p>→ Die vierte Gewalt/M9 (Rede)</p> <p>→ Die fünfte Gewalt: Die Macht der vernetzten Vielen/M10 (Text)</p> <p>→ Die Mediatisierung der Politik/M11 (Text, Schaubild)</p>
<p>III. Der Aufstieg der sozialen Medien und die Folgen</p> <p>Die sozialen Medien werden vor allem von jungen Menschen genutzt. Ein Schaubild beschreibt diese Medien und fordert zur Diskussion heraus.</p> <p>Wie sich die politische Kommunikation seit dem Aufstieg der sozialen Medien verändert hat, thematisiert ein Zeitungsartikel.</p> <p>Die Hoffnung, dass das Internet zu einem Ende der Pressezensur führen würde, bewahrheitete sich nicht. Aktuell ist die Pressefreiheit in vielen Ländern eingeschränkt.</p> <p>Artikel 5 des Grundgesetzes garantiert die Pressefreiheit in der Bundesrepublik. Dennoch sehen Kritiker sie auch hierzulande gefährdet.</p>	<p>→ Politische Kommunikation im Zeitalter sozialer Medien/M12 (Schaubild/Statistik) 💡 Lösungsvorschlag/M13</p> <p>→ Auf allen Kanälen: Politische Kommunikation im digitalen Zeitalter/M14a und b (Zeitungsartikel)</p> <p>→ Pressefreiheit weltweit im Jahr 2016/M15 (Weltkarte)</p> <p>→ Manchmal fehlt sie so/M16 (Text)</p>

Teil 3: Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland

<p>Der Kommunikations- und Medienwissenschaftler Leif Kramp setzt sich in einem Interview kritisch mit der Situation in Deutschland auseinander.</p> <p>Aber auch die Verschmelzung von traditionellen Medienkonzernen und IT-Konzernen stellt für die Pressefreiheit ein Problem dar.</p>	<p>→ Pressefreiheit in Deutschland in Gefahr?/M17a und b (Interview)</p> <p>→ Die 100 größten Medienkonzerne 2015/M18 (Ranking)</p>
<p>IV. Manipulationen in sozialen Medien</p> <p>Eine Statistik über die Nutzung der zehn beliebtesten sozialen Netzwerke in Deutschland soll den Schülern die Dominanz von Facebook vor Augen führen.</p> <p>Danach soll die Einstellung der Schüler zu sozialen Netzwerken mithilfe eines Umfragebogens empirisch dargestellt werden. Die Ergebnisse dienen als Diskussionsgrundlage.</p> <p>Eine englischsprachige Karikatur fordert die Schüler zum Nachdenken über die Macht von Facebook und Co. auf.</p> <p>Aber auch die Auswahl und Verbreitung von Nachrichten internationaler Printmedien durch Facebook oder Apple birgt Gefahren der bewussten Beeinflussung in sich. Besonders deutlich wurde dies am Beispiel der Mitte 2016 wieder eingestellten News-App von Facebook namens „Notify“.</p> <p>Weniger nachvollziehbar ist die Beeinflussung durch Ranking-Verfahren der Internet-Giganten Facebook und Google. Die Gefahren der „Gatekeeper-Algorithmen“ können nur in seltenen Fällen erkannt werden.</p> <p>Nicht zuletzt aufgrund dieser Entwicklung erscheint es wichtig, dass die Macht von Internet-Giganten eingeschränkt werden kann.</p> <p>Am Ende der Einheit soll noch auf die sogenannten „Social Bots“ eingegangen werden. Die Gefahren, die von diesen automatisierten Computerprogrammen ausgehen, sind nur schwer abzusehen.</p>	<p>→ Nutzung der sozialen Netzwerke in Deutschland/M19 (Statistik)</p> <p>→ Vertrauen in Facebook und Co/M20 (Umfragebogen)</p> <p>→ Manipulation durch Facebook/M21 (Karikatur)</p> <p>→ Die Macht der Mediengiganten/M22 (Schema)</p> <p>→ Die Umarmung kann tödlich sein/M23 (Zeitungsartikel)</p> <p>→ Facebook und Google: Die Tyrannei des Like/M24a und b (Zeitungsartikel)</p> <p>→ „Die EU macht ernst“/M25 (Karikatur)</p> <p>→ Social Bots/M26a und b (Zeitungsartikel)</p> <p>💡 Lösungsvorschläge/M27</p>

3.26

Wie Medien beeinflussen können

Teil 3: Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland

Abschließend kann die zu Beginn erstellte Folie mit verschiedenen Möglichkeiten der Beeinflussung durch Medien ergänzt und diskutiert werden.

 **Lösungsvorschläge/M2**
Tipp:

- Cagé, Julia: Rettet die Medien: Wie wir die vierte Gewalt gegen den Kapitalismus verteidigen, Verlag C. H. Beck, München 2016
- Krüger, Uwe: Mainstream. Warum wir den Medien nicht mehr trauen, Verlag C. H. Beck, München 2016
- Simanowski, Roberto: Facebook-Gesellschaft, Matthes & Seitz Verlag, Berlin 2016
- Springer, Nina/Johannes Raabe und Hannes Haas, Wolfgang Eichhorn (Hrsg.): Medien und Journalismus im 21. Jahrhundert. Herausforderungen für Kommunikationswissenschaft, Journalistenausbildung und Medienpraxis, UVK, Konstanz 2012
- Wickert, Ulrich: Macht & Verantwortung, Verlag Hoffmann und Campe, Hamburg 2016

Autor: Wolfgang Sinz, Studiendirektor, geb. 1967, studierte Politologie, Geschichte und katholische Religion an der Universität Freiburg. Er ist seit 1996 im Schuldienst des Landes Baden-Württemberg und unterrichtet derzeit die Fächer Gemeinschaftskunde, Wirtschaft, Geschichte und katholische Religion am Gymnasium Neuenbürg. Seit 2010 ist er Fachleiter für Gemeinschaftskunde und Wirtschaft am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) in Karlsruhe. Zusammen mit Ulrike Seitz gibt er die Ideenbörse Sozialkunde/Politik heraus.

Teil 3: Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland

Anmerkungen zum Thema:

Medien bestimmen zu einem nicht unerheblichen Teil unseren Tagesablauf. Dabei berichten verschiedene Medien über ein und dasselbe Ereignis in unterschiedlicher Weise. Wo aber hört die journalistische Freiheit auf und wo beginnt die **Manipulation durch Medien**?

Anhand verschiedener Beispiele sollen **Formen** der Manipulation durch Medien vorgestellt und analysiert werden. Auch die **eigene Haltung** gegenüber der Glaubwürdigkeit verschiedener Medien bzw. sozialer Netzwerke spielt in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle.

Betrachtet man das **Vertrauen der Deutschen** in verschiedene Institutionen, so findet man private Rundfunksender und das Internet auf den beiden letzten Plätzen.

Social Media takes TIME



Medien sind aber für eine **funktionierende Demokratie** unabdingbar. Ihre Rolle als **vierte Gewalt** – oder, wie es der Medienwissenschaftler Pörksen formuliert, als **fünfte Gewalt** – hat sich mit dem Aufstieg der **sozialen Medien** nachhaltig verändert. Vor allem das **Angebot an Informationen** wurde durch die digitale Verbreitung erheblich vergrößert.

Die **Mediatisierung der Politik** stellt Parteien und Politiker zudem vor immer neue Herausforderungen. Facebook, Twitter und Co. **verändern die politische Kommunikation** in einem bisher nicht gekannten Tempo.

Darüber hinaus wird die **Pressefreiheit** in immer mehr Ländern eingeschränkt. Tatsache ist, dass die klassischen Medien zunehmend in die Defensive gedrängt werden. **Mediengiganten** wie Comcast, Google, News Corporation oder Bertelsmann bestimmen umfassende mediale Angebote – und das sowohl im Bereich der Printmedien, der Fernsehsender als auch der sozialen Medien. Diese Konzentration stellt für viele eine Gefahr der unabhängigen Berichterstattung dar.

Vor allem **Facebook und Google** stehen immer wieder in der Diskussion, wenn es um die bewusste Manipulation von Meinungen geht. Sie wissen fast alles über ihre Nutzer und versorgen diese immer häufiger mit ausgesuchten Nachrichten. Die „**Tyranei**“ des **Like** oder die oftmals nicht nachvollziehbare Auswahl von Nachrichten durch **eigene Algorithmen** sind mehr als problematisch.

Schließlich stellt sich die Frage, **wer dieser Medienmacht Einhalt gebieten kann**. Können dies die einzelnen Nationalstaaten leisten oder kann es die EU?

Am Ende der Einheit soll auf die sogenannten „**Social Bots**“ eingegangen werden. Die Gefahren, die von diesen **automatisierten Computerprogrammen** ausgehen können, zeichnen sich nach und nach ab. Sie reichen von der Meinungsbeeinflussung bis hin zur Manipulation von Wahlen und Abstimmungen oder der Verbreitung menschenverachtender und extremistischer Äußerungen.

(Abb. aus: https://berndgillich.files.wordpress.com/2011/12/social_media_takes_time1.jpg)

Teil 3: Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland

Meinungen über Medien

Bundestagspräsident Norbert Lammert (CDU):

Norbert Lammert kann es wunderbar ironisch – selbstironisch – schildern, wie Anfang des Jahres zunächst die Krise in der Ukraine zum Untergang Europas hätte führen sollen, dann Griechenland, dann der Flüchtlingsstrom. Dass sich das Politik- und Nachrichtenkarussell immer schneller dreht, beide Seiten sich gegenseitig hochjagen. Der Bundestagspräsident und CDU-Politiker Lammert beklagt den Alarmismus, der ein Innehalten und Nachdenken fast unmöglich macht:

„Die Neigung, Probleme nicht nur zu entdecken, sondern als die jeweils größten zu behaupten. Am liebsten mit der gleichzeitigen Bemerkung, dass sie seit Langem vorhersehbar waren, aber in einer skandalösen Weise von allen, die es hätten wissen können, nicht wahrgenommen, jedenfalls nicht aufgegriffen, schon gar nicht gelöst worden seien. Ich fürchte, das schafft kein Vertrauen.“

(nach: Claudia van Laak, Konferenz zum Medienwandel. Lügenpresse, Bürgerwut, Vertrauenskrise, 26.11.2015; <http://www.deutschlandfunk.de/>)

Erich Limbach (1899–1965), deutscher Dichter, Schriftsteller und Aphoristiker:

„Die Massenmedien unserer Zeit bieten dem aufmerksamen Beobachter immerhin eine Chance, die Lüge von gestern mit der Lüge von heute vergleichen zu können.“

(zitiert nach: www.aphorismen.de)

Heinz Kerp (Journalist):

„Wer über die Medien von der vierten Gewalt spricht, irrt. Die Medien sind heute Kläger, Richter und Henker in einem.“

(zitiert nach: www.aphorismen.de)

Wolfgang J. Reus (1959–2006), deutscher Journalist, Satiriker und Aphoristiker:

„Was die Menschen früher nur vermuten konnten, wissen sie seit der globalen Medienvernetzung genau: Nicht die Vernunft beherrscht die Realität, sondern der Wahnsinn.“

(zitiert nach: www.aphorismen.de)

**Arbeitsauftrag:**

Vergleiche die oben zitierten Meinungen über (Massen-)Medien miteinander.

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wie Medien beeinflussen können

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

